

# Maurice Steger **The Corelli Project**

## Über die Musik

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Musik!

Wir freuen uns, Ihnen das neue Projekt des Blockflötisten Maurice Steger vorzustellen: „Mr. Corelli in London“ Lassen Sie sich ins barocke England entführen und lauschen Sie einer Musik, die Sie bis jetzt noch nie hören konnten! Zusammen mit einer Gruppe Musikwissenschaftlern suchte Maurice Steger in Bibliotheken in ganz Europa nach unbekanntem Manuskripten und durchforstete sie nach exklusiven Juwelen. Die dabei entdeckten Notenhandschriften ermöglichen uns, eine alte und beinahe vergessene Aufführungspraxis zu neuem Leben zu erwecken. Maurice Steger und seine Musiker zeigen uns, dass Begriffe wie Coverversion und Jam Session keine Errungenschaften der heutigen Zeit sind! Arcangelo Corellis Musik erklingt nach langem Dornröschenschlaf im neuen Gewand des Solokonzerts. Eine Entdeckungsreise und ein Abenteuer zugleich!

London um 1730: Georg Friedrich Händel, der deutsche Meister, zieht wie ein Magnet Musiker aus ganz Europa an. Besonders zahlreich reisen die Italiener in die Stadt an der Themse. Die Virtuosen buhlen um die Gunst des englischen Publikums, müssen aber bald feststellen, dass sie um einen Namen nicht herumkommen: Arcangelo Corelli. Obwohl Corelli selbst nie englischen Boden betreten hatte und seine Kompositionen ein halbes Jahrhundert zurück liegen, ist er der unangefochtene Darling der Londoner Gesellschaft. Die Musiker um Händel erkennen rasch, dass das Verwenden von Themen Corellis weitaus erfolgsversprechender ist, als die Aufführung eigener Werke. Bald schon haben sie Variationen und neue Versionen von corellischen Themen im Repertoire. In den Folgejahren entsteht zur Sonatensammlung op. 5. eine ungeheure Anzahl virtuoser Bearbeitungen. Diese Musik trifft exakt den Geschmack der Zeit und die ursprünglich als Violinsonaten komponierten Stücke werden bald in jeder erdenklichen Besetzung aufgeführt. Was heute in der Populärmusik als Coverversion bezeichnet wird, ist damals gängige Praxis. Altbewährte Melodien werden verwendet, den eigenen spieltechnischen Möglichkeiten und herrschenden Moden angepasst.

Francesco Geminiani, James Paisible, Pietro Castrucci, John Loeillet, William Babell, Robert Valentine.... Das sind nur einige Komponisten, die Corellis Musik verwendet und ihr mit Variationen, Ornamentationen und Orchestrierungen ihren eigenen Stempel aufdrückten. Francesco Geminianis Orchesterfassung der Sonaten op.5 dient Maurice Steger als Grundlage für sein aktuelles Projekt. Der Blockflötist benutzt diesen wunderbaren Klangteppich, um die originalen und handschriftlich überlieferten Umspielungen zum Klingen zu bringen. Sie reichen von wunderbar lyrischen zu virtuosen und die Grenze des technisch machbaren auslotenden Variationen. Die abgehobensten, bizarren und noch so verrückten Kapriolen, mit denen die Instrumentalisten ihr Können unter Beweis stellen, werden von der grundsoliden Musik Corellis getragen und holen den Zuhörer zurück auf den Boden der Realität. Die ab Frühling im Handel erhältliche CD, von der Sie hier exklusive Kostproben hören, ist eine Sensation und ermöglicht Ihnen zum ersten mal, eine handverlesene Auswahl barocker Coverversionen corellischer Musik zu hören.

Lassen Sie sich entführen in die Londoner Pubs und Konzertlokale des 18. Jahrhunderts!

Konzertsekretariat KSK  
Gämsenstrasse 10  
CH-8006 Zürich

borsani@mauricesteger.com, Mobile: +41 79 362 39 45